

Wiesbadener Tagblatt.

No. 76.

Mittwoch den 31. März

1858.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1858 beginnt für das **Wiesbadener Tagblatt** ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärt's mit Zuschlag der Postgebüh'r. Das **Wiesbadener Tagblatt** erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich in der bisherigen Weise und wird nach Wunsch den verehrlichen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-handlung, auswärt's bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

E. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 3. März 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Stein und Göbel.

241) Die am 26. v. M. in dem städtischen Walddistrikte Münzberg b. c. abgehaltene Holzversteigerung wird auf den Erlös von 5,314 fl. 16 fr. genehmigt.

242) Die am 1. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Correction und Planirung des Vicinalweges von Wiesbaden nach Schierstein in hiesiger Gemarkung vorkommende Planirarbeit, wird dem Letztbietenden genehmigt.

246) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 1. l. M., Anschaffung von Brennholz für das Rathhaus und die höhere Bürgerschule betr., wird beschlossen: für die bezeichneten Localitäten 4 Klafter buchen Scheitholz aus dem städtischen Holzmagazine zu entnehmen.

247—252) Genehmigung verschiedener Rechnungen.

253) Auf das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 2. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Rescript Herzogl. Landesregierung vom 21. v. M. ad Num. Reg. 6,667 auf Bericht des Herrn Rectors Polack dahier vom 18. v. M., die für das neue Schuljahr 1858/59 nothwendigen Lehrkräfte und die Erweiterung der Schulräume betr., wird beschlossen: die zur Anstellung zweier weiteren Hauptlehrer und weiterer Hülfslehrer an der höheren Bürgerschule erforderlichen Geldmittel bereit zu stellen, und von den 3 Zimmern im zweiten Stocke des Schulhauses am Markte, welche dormalen von der Elementarschule benutzt werden, deren zwei noch für die höhere Bürgerschule einzurichten, wogegen dann 1 Klasse dieser Elementarschulabtheilung in das vormalige Waisenhaus zu verlegen sein würde.

254) Das Gesuch der Häuserbesitzer der Schwalbacher Chaussee, Heinrich Wink und Consorten, um Erweiterung der Gasleitung bis zu ihren Hofraithen, wird abgelehnt, da die Häuser zu weit von der Stadt liegen und die dazwischen liegenden Lücken noch nicht verbaut sind.

255) Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 2. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des August Herz von hier um Ertheilung der Concession zum Betriebe einer Schrotmühle für Früchte und Gewürze, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

256) Das Gesuch des Tagelöhners Heinrich Adam Hoffinger von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

257) Das Gesuch des Wilhelm Füllbach von Hahnstätten, Amts Diez, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird unter den seitherigen Bedingungen für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

258) Das Gesuch des Zimmermeisters Heinrich Göbel von Neuhof, Amts Wehen, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

259) Das Gesuch der Wittwe des Pfarrers Schnelle von Gemmerich, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird genehmigt.

260) Das Gesuch des Jacob Meyer von Berndroth, Amts Nastätten, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

262) der Christine Schäfer von Oberanroff, Amts Wehen, und

263) der Therese Werner von Hettenhain, Amts Langenschwalbach, werden abgelehnt.

264) Das Gesuch des Schlossergesellen Valentin Höhl von Westerburg um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Frau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines Jahres genehmigt.

265) Das Gesuch des ehemaligen Kaufmanns Johann Schwanz von Gaub, Amts St. Goarshausen, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird abgelehnt.

Wiesbaden, den 25. März 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge Rescripts Herzogl. Verwaltungsamts vom 19. I. M. sollen am 7., 8. u. 9. April l. J. circa 500 Recruten über Nacht mit Verpflegung, und wegen Mangels an Raum in der Caserne vom 8. April l. J. anfangend 30 bis 40 Mann des Dienststandes ohne Verpflegung ständig und so lange in die Stadt einquartiert werden, bis sich nach und nach wieder Gelegenheit ergibt, dieselben in der Caserne unterzubringen.

Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß letztere Mannschaft von 4 zu 4 Wochen umquartiert werden wird.

Die Einquartierung der Recruten vertheilt sich auf folgende Straßen:

Louisenstraße (von No. 9 anfangend), Louisenplatz, Marktstraße, Friedrichstraße, Kirchgasse, Friedrichsplatz, Marktplatz, Neugasse, Ellenbogengasse, Mauergasse, Schulgasse, Schwalbacherstraße, Faulweidenbrunnenweg, Hochstätte, kleine Schwalbacherstraße, Michelsberg, Wilhelmstraße und große Burgstraße.

Die Einquartierung der Mannschaft des Dienststandes kommt vom 8. April bis zum 8. Mai l. J. in die Häfnergasse und Goldgasse.

Wiesbaden, den 29. März 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 6. April l. J. Morgens 10 Uhr werden in dem hiesigen Gemeindewald Distrikt Hasenspiße

13 Klafter gemischtes Holz,
10518 Stück gemischte Wellen,
3 eichene und
17 birchene Werkholzstämmen,
1020 Stück birchene Gerüsthölzer und
1 Holzhauerhütte

versteigert.

Wiebich, den 27. März 1858.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Herzogl. Receptur sollen Donnerstag den 1. April Nachmittags 3 Uhr 4 Kühe, 2 Wagen, 3 Karren, 1 Schrank, 1 Kommod und 1 Spiegel am Rathhaus zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. März 1858. Der Finanzexcutant.
Walther.

1782

Notizen.

Heute Mittwoch den 31. März Morgens 10 Uhr:
Bergebung der bei Herstellung des Wegs von Georgenborn nach dem Chaussee-
haus vorkommenden Arbeiten an Ort und Stelle. (S. Tagbl. No. 74.)

Bekanntmachung.

1894

Heute Mittwoch den 31. März Morgens 10 Uhr werden an dem evangel.
Kirchenbau dahier circa 250 Gebund Kornstroh öffentlich versteigert.

Dem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich unter heutigem
Tage ein **Colonialwaaren-Geschäft** gegründet habe. Meine größte
Aufgabe wird sein, meine verehrten Abnehmer stets billig und prompt zu
bedienen und gute Waaren zu liefern. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich
Wiesbaden, den 30. März 1858.

J. Schenk,

1899

Marktstraße No. 36 neben dem Grünenwald.

Alle Sorten gut und dauerhaft gearbeitete **Schuhe** und **Stiefeln** in
Jeder wie in Laßing, besonders **Kleinfinderarbeit** empfiehlt

1846

F. Weismüller, Hochstätte No. 12.

Schöne und trockene eichene **Diele**, besonders einzöllige, sind zu haben bei
876 **Peter Lietz** zu Johannisberg im Rheingau.

Bei **Friedrich Möll**, untere Friedrichstraße No. 5, ist **Dickwurz-**
samen zu verkaufen. 1900

Casino zu Wiesbaden. Réunion dansante

am Ostermontag den 5. April 1858.

Anfang Abends 8 Uhr.

85

Der Vorstand.

Zu bevorstehender Saison halte ich mein wohlassortirtes

Hut-Lager

einem geehrten Publikum bestens empfohlen und erlaube mir zu bemerken, daß meine in frischer Sendung erhaltene **Filz- und Pariser Seidenhüte** bezüglich der **Facon und Qualität** so ausgezeichnet schön sind, daß ich jede weitere Anpreisung für überflüssig erachte, indem dieselben sich durch **Eleganz und Preiswürdigkeit** bestens empfehlen.

1600

F. Müller, Goldgasse No. 16.

Heinrich Franke,

Spitzenfabrikant aus Crottendorf im sächsischen Erzgebirge, beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß sein bekanntes Lager in der alten **Colonnade** unter dem Heutigen wieder geöffnet worden ist, und empfiehlt namentlich **acht französische schwarze Spitzen**, **Spitzentragen** (neueste Dessins), **Spitzenmantillen**, **Schleier**, sowie eine große Auswahl gestickter **Garnituren und Streifen**.

Indem ich noch auf eine Partie **ächte Spitzentragen** (Entre deux) von 48 fr. au aufmerksam mache, bemerke ich, daß ich im Stande bin zu billigen Preisen verkaufen zu können.

Wiesbaden, den 31. März 1858.

1901

Frischer Rheinsalm

1902

bei **C. Acker**.

Biscuit Vorschuß

per Kumpf 44 fr.

Schmelzbutter

per Pfund 32 "

Eiergemüsnudeln

" " 14 "

Zwetschen

" " 8 "

ditto

türkische

" " 14 "

1856

empfiehlt **August Schramm**, Langgasse No. 8.

Schmelzbutter

beste Qualität per Pfund 32 fr. bei

1824

Joh. Phil. Reinemer, Marktstraße.

Vorzüglich feuerfeste Backsteine

werden abgegeben in Diebrich bei **Jean Blees**.

1903

Aecht englisches **Zahnpulver** in Schachteln à 40 fr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse No. 18.

Museum.

Heute **Mittwoch** den 31. März Abends 6 Uhr Beschluß der Vorträge des Herrn **Dr. Rossel** über das römische Wiesbaden, insbesondere die alte **Bäderstadt** und die römischen **Landhäuser** in ihren Umgebungen. Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden. Wiesbaden, den 31. März 1858.

Der Vorstand
des historischen Vereins für Nassau.

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaal.

Die seit einiger Zeit erwartete Sendung katholischer Andachtsbücher

in Pariserband, mit blauem oder rothem Schnitt und Schließen, — mit Goldschnitt, Gestückchen und Schließen, — mit Rückenverzierung, Schließen, Bronzetitel und erhabenem Kreuz, — sowohl in Chagrin-Saffian, wie in Sammt, ist soeben eingetroffen und empfiehlt dieselben zu Geschenken für bevorstehende Festzeit

Wilhelm Roth's Hof-Kunst- und Buchhandlung.

Fortwährend flüssige Kunstseife bei Oswald Beisiegel, Kirchgasse No. 26.

J. Brönner'sches Fleckenwasser das ächte, sowie ächt **Cölnisches Wasser** von Joh. Maria Farina, vis-à-vis dem Zülichplatz, empfiehlt
Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

Getrocknete **Pflaumen, Mirabellen, Kirschen, Aepfel** ac., vorzügliche **Eier-Gemüsnudeln**, frische **Göttinger Cervelatwurst** feinsten Qualität billigt bei
F. A. Ritter.

Eine große Partie neue **Säcke** von 1 Malter bis zu $\frac{1}{2}$ Malter Größe, nebst frischen **Leinfuchsen** zum Füttern der Pferde sind wieder angekommen
bei **G. Bogler, Marktplatz No. 10.**

Eine frische Sendung bester **Osenkohlen** ist bei mir eingetroffen.
1850 **H. Heyman.**

Virmasenzer Pantoffeln

ist eine Sendung in schönen und frischen Mustern angekommen; auch alle Sorten selbstverfertigten Schuhe und Stiefeln in Leder wie in Lasting, ferner eine große Auswahl in Kleinkinderarbeit von den allerkleinsten bis zu den größten, in Lasting wie in Leder, zu den billigsten Preisen bei
1728 **D. Schüttig, Römerberg No. 7.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung bei Herrn Collaborator Vogler verlassen und eine andere bei Herrn Schlossermeister Fausel, Schwalbacher Chaussee No. 6, bezogen habe. — Zugleich empfehle ich meinen **Unterricht im Französischen**, bei welchem noch einige Stunden zu befehlen sind. — Auch können einige Gymnasiasten Kost und Logis bei mir haben.
Henri Leydecker. 1752

Ein noch ganz neuer **Rock** und eine schwarze **Weste** für Konfirmanden sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1834

Durch den Unterzeichneten sind größere und kleinere **Landhäuser, Wohnhäuser** in angenehmen Straßen und frequente **Geschäftshäuser** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch sind durch denselben **Wohnungen**, einzelne **Zimmer** u. zu vermieten, **Capitalien** gegen genügende Sicherheit zu verleihen und werden **Stellen** für Dienstpersonal aller Branchen nachgewiesen.
1619 **Gustav Deucker, Commissionär, Geisbergweg No. 21.**

Ein Paar neue nußbaumene polirte **Bettladen** sind zu verkaufen Mehrgasse No. 4. 1866

Es sind **eichene** und **tannene Kleiderschränke** und **Küchenschränke** in verschiedenen Größen in großem Vorrath zu haben bei Herrn **Lorenz Braun**, Schreinermeister in Kassel bei Mainz, wohnhaft an der Wiesbadener Straße No. 161. 582

Zwei **Reitpferde**, die auch für Deconomen als Zugpferde sehr geeignet sind, sind sogleich billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1872

Zwei halbrunde nußbaumene **Tische**, welche zusammengestellt einen runden Tisch bilden, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1867

Ich Unterzeichneter habe nebst meinem anderen Fuhrwerk einen großen **Möbelwagen**, und übernehme den Transport der Möbel in hiesiger Stadt, sowie auch in andere Städte unter Garantie.

816 **Philipp Blum, Mehrgasse No. 13.**

Circa 100 Centner sehr gutes **Wiesenheu** sind zu verkaufen bei
1904 **W. Werner** auf der Kupfermühle.

Johannisstrauben, Stachel, Erd- und Himbeerstöcke sind zu verkaufen bei **L. Ackermann, Marktstraße No. 42.** 1905

Ein **Vorsenster**, für Blumen, ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1906

Große und kleine **Gühner** und **Enten** sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1907

Johanniskartoffeln sind zu haben Heidenberg No. 16. 1908

Oberwebergasse No. 29 können einige Schüler Kost und Logis bekommen; auch ist daselbst eine Kaute **Dung** zu verkaufen. 1909

Es können ein oder zwei junge Leute Kost und Logis erhalten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1910

Ein **Laden** oder eine **Abtheilung** eines Ladens in einer der beiden Colonnaden wird für die bevorstehende Saison zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1462

Ein **Maßstab** wurde gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühr Röderstraße No. 23 Parterre rechts in Empfang genommen werden. 1911

Verloren.

Montag den 29. März, zwischen 3 und 4 Uhr wurde von dem Gursaal bis in die Langgasse ein grün seidener gestrichter **Geldbeutel** mit Silberschloß, 5 bis 6 fl. enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1912

Stellen = Gesuche.

Auf den 1. April wird ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß, waschen und bügeln, sowie Hausarbeit versteht, gesucht. Das Nähere Langgasse No. 16. 1602

In einem hiesigen Hotel können 4 Waschfrauen vom 1. Mai bis 1. November anhaltende Beschäftigung finden. Näheres Taunusstraße 29. 1878

Ein Jahrmädchen wird gesucht Marktstraße 5 im 2ten Stock. 1879

Ein wohlzogener Junge kann das Schlosserhandwerk erlernen. Bei wem, sagt die Exped. d. Bl. 1880

Eine perfekte Köchin, die ihr Fach gründlich versteht und schon mehrere Jahre in Eurtorten in Gasthöfen conditionirte, sucht eine Stelle. Näheres bei Herrn **Sasner**, Kapuzinerstraße A. 31 in Mainz. 1883

Ein junges gebildetes Mädchen von guter Familie wünscht eine Stelle zur Unterstützung einer Hausfrau. Näheres in der Exped. d. Bl. 1884

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei **Louis Faust**, Spenglermeister. 1885

Es werden ein auch zwei kräftige Fuhrknechte gesucht, welche gleich eintreten können. Näheres in der Exped. d. Bl. 1886

Eine Köchin und eine zuverlässige Person zu einem kleinen Kinde wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1913

Eine gesetzte Person, die in der Feldarbeit tüchtig bewandert ist, sucht bei einem Landwirth eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 1914

Ein wohlzogener Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1275

Ein wohlzogener Junge kann unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten bei Buchbindermeister **Joh. Fabninger**, Saalgasse No. 19. 1348

Für einen starken Jungen wird eine Lehrlingsstelle gesucht. Näheres Langgasse No. 3. 1758

4500 fl. zu 4½ pCt. sind im Ganzen oder getheilt auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 283

300—500 fl. Vormundschaftsgelder sind auszuleihen durch **Joseph Port**, Marktstraße No. 8. 1915

(Fortsetzung aus No. 72.)

Freilich mußten, ehe sie ausführbar waren, ruhigere Zeiten abgewartet werden, aber es war immer möglich vorzuarbeiten und vorläufige Anordnungen zu treffen. Es handelte sich darum, Fabriken im russischen Polen anzulegen, in Verbindung mit polnischen Edelleuten, die das nöthige Land und theilweise auch Capitalien zugesichert hatten, deutsche und französische Arbeiter mußten dahin gesandt und namentlich die Warschauer Bank für das Unternehmen gewonnen werden. Die bedeutenden Schwierigkeiten, die dem Unternehmen im Wege standen, schienen Hause größtentheils in den politischen Verhältnissen zu liegen; aber gerade diese fingen an, sich allmählig zu beruhigen und es schien ihm durchaus praktisch und vortheilhaft, die Neigung der Deutschen und Polen für Verbindungen nach dieser Seite hin auszubenten. Blumenthal, der ihn durch sein Auftreten in der Fabrik verlegt hatte, sollte vorläufig nichts von diesen Plänen wissen, Helene hielt er nicht für fähig, sie zu fassen, so blieb er allein, ganz auf sich beschränkt. Statt sich um seine Fabrik zu bekümmern, begann er in Zeitungen seine Pläne anzuregen und war erstaunt, von allen Seiten her Billigung und Beifall zu finden. Es berührten sich in der Verbindung der Capitalien zu einem Zwecke so verschiedenartige Interessen und die entgegengesetztesten Ansichten — daß an einem Erfolg umsoweniger zu zweifeln war, da gerade in politischer Hinsicht ein Rückschlag und eine allgemeine Ermattung eintrat.

Der Einfluß der größern Staaten in dieser Hinsicht blieb nicht ohne Einwirkung auf das kleine Ländchen; das im Sturm eroberte Ministerium machte einem andern Platz, zu dessen Vorstand der frühere Regierungsrath Wilhelmi erwählt wurde. Dieser eröffnete sein Regiment mit der Auflösung des Landtags, der Ausschreibung neuer Wahlen und setzte alle Hebel in Bewegung, sie günstig für sich ausfallen zu lassen. In diesem kleinen Staate war jede einzelne Stimme von Wichtigkeit und es galt vor allem, die Arbeiter der Hause'schen Fabrik der Einwirkung Blumenthal's zu entziehen. So fremd sich auch im Grunde Wilhelmi und Ernst geblieben waren, hier kamen sie sich entgegen. Es war weniger eine politische Meinung als die Eifersucht auf Blumenthal, die Ernst bestimmte, seinen Plänen entgegenzuarbeiten; dazu kam, daß seine Gattin zum ersten mal seit langer Zeit ihre Abneigung gegen den Geschäftstheilnehmer offen zu ihrem Manne aussprach. Der Widerstand, den er bei seinen Arbeitern fand, machte ihm jetzt erst klar, wie gänzlich er hier den Boden verloren und sich in die Hände des Bankiers gegeben hatte. Ari namentlich gab ihm deutlich zu hören, daß er nicht vergessen möchte, wem eigentlich die Fabrik gehöre und daß bei einem fernern Entgegenarbeiten Blumenthal sich leicht entschließen könne, ihn gänzlich aus seinem frühern Besizthum zu verdrängen. Alle seine begangenen Fehler wurden Ernst jetzt fühlbar, aber er sah keinen Ausweg, um seine Lage augenblicklich zu verbessern, bis er sich, so bedrängt, an seinen Schwiegervater wandte und dieser ihm den nöthigen Credit bei dem Fürsten verschaffte. Uebereilt wie er war und froh, sich rächen zu können, erklärte er den Arbeitern, daß Derjenige sogleich entlassen würde, der für Blumenthal stimmen würde; Ari, der eine Stelle als Aufseher erhalten hatte, wurde verabschiedet und der Contract so schnell gekündigt, daß der Bankier ihm nicht zuvorkommen konnte.

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 76) 31. März 1858.

Cäcilien-Verein.

Dem Vereinsdiener Kröller ist ein Theil der von mir aus-
gestellten Quittungen über die Beiträge der unactiven Vereinsmitglie-
der pro II. Quartal c. gestern Abend verloren gegangen.

Ich ersuche desshalb alle Diejenigen geehrten unactiven Mit-
glieder des Cäcilien-Vereins, welchen bis jetzt die betr. Quittung
pro II. Quartal l. J. noch nicht behändigt worden, Zahlungen
nur an den genannten Vereinsdiener, welchem neue Quit-
tungen ausgestellt werden sollen, zu leisten.

Wiesbaden, den 30. März 1858.

57

Port, Cassirer.

Bu Geschenken für Confirmanden

empfiehlt:

352

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- und Buchhandlung
aus ihrem reichen Lager Beicht-, Gebet- und
Andachtsbücher ganz besonders

Kapff, Prälat, Communionbuch. Zehnte Auflage mit einem Stahl-
stich, eleg. gebdn. 1 fl. 36 fr.

Rosenmüller, Mitgabe für das ganze Leben. Sechzehnte Auf-
lage. 8°. eleg. gebdn. 1 fl. 48 fr.

Dasselbe in Miniatur-Ausgabe, geb. 2 fl. 6 fr.

Heger, Der Führer durch die Wüste des Lebens. Mit einem Stahl-
stich, gebdn. 1 fl. 48 fr.

Spitta, Psalter und Harfe. Eine Sammlung christlicher Lieder zur
häuslichen Erbauung, eleg. gebdn. 2 fl. 46 fr.

Gasthaus zur Krone

in Biebrich

1700

empfiehlt **Heinrich Reinemer.**

Mersestraße No. 4 ist frischer selbstgezogener ewiger Kleefamen zu ver-
kaufen.

1895

Taunus-Eisenbahn.

Von **Donnerstag den 1. April d. J.** an werden, nach der Bestimmung der Fahrordnung, außer den bisherigen Zügen noch die nachstehenden Züge täglich expedirt werden:

Von **Frankfurt nach Castel (Mainz), Biebrich und Wiesbaden:**

Abgang zu Frankfurt	8 Uhr 45 Min. Abends,
" " Castel und Biebrich	9 " 55 " "
Ankunft " Biebrich und Wiesbaden	10 " 15 " "

Von **Wiesbaden und Biebrich nach Castel (Mainz) und Frankfurt:**

Abgang zu Biebrich und Wiesbaden	8 Uhr 35 Min. Abends,
" " Castel	9 " 5 " "
Ankunft " Frankfurt	10 " 10 " "

Gleichzeitig wird die Abfahrtszeit des Morgens um 7 Uhr 25 Minuten von **Castel nach Frankfurt** expedirten Extra-, Güter- und Personen-Zugs auf 7 Uhr 15 Minuten verlegt.

Die Beförderungszeiten der sämtlichen übrigen Züge bleiben vorläufig unverändert.

Frankfurt a. M., den 27. März 1858.

In Auftrag des Verwaltungsrathes:

Der Director:

Wernher.

397

Strohhüte.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publicum sein reichhaltig assortirtes Lager eigner Fabrication in **Strohhüten** aller Art, für Damen, Herrn, Knaben und Kinder zur geneigten Ansicht zu empfehlen. Sehr billige Preise und reelle Bedienung werden jeden meiner Gönner befriedigen.

Zugleich erinnere aus Waschen und Jacotren der Hüte bei schneller Ablieferung.

C. F. Wetz, Strohhutfabrikant,

1861

Es der Lang- und Marktstraße.

Sonnenschirmchen, in en-tout-cas, **Fransenschirmchen**, sowie verschiedene andere Sorten, habe ich wieder in frischer und großer Auswahl erhalten und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.

1724

H. Profitlich, Wiebgergasse No. 26.

Material-Transport zwischen Biebrich und Wiesbaden

von Bauholz, Steinen &c. wird übernommen und schnell besorgt. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

1843

Dr. H. Fick eröffnet auf Verlangen für Schüler, die der lateinischen oder französischen Sprache kundig, einen **Kursus der Englischen Sprache** früh des Morgens. S. den Prospectus No. 5 Rheinstraße (bei Herrn Revisor Grunthalen).

1791

Sophie Brückel, Taunusstraße No. 20, empfiehlt sich im Anfertigen von **Pugarbeiten** in und außer dem Hause.

1839

2081

Güterexpedition.

Bei Wiedereröffnung der Rheinschiffahrt übernehme ich den Versandt von allen Arten Frachtgütern und Reiseeffecten; ebenso die Expedition per Eisenbahn nach allen Plätzen.

F. W. Käsebier,

Langgasse No. 12.

1895

Bureau der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt.

Mandeln , in Schalen,	Rosinen Sultan,
ditto Prov. süße,	ditto Malaga,
ditto Valencia,	ditto Smyrner,
ditto bittere,	ditto Valencia,
Citronat und Orangeat ,	ditto Corinthen,

in schöner Waare empfiehlt

1860

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Pariser Frühjahrsmäntel und Mantillen

habe ich eine große Auswahl in den modernsten Facons zu billigen Preisen erhalten.

Bernh. Jonas,

Langgasse No. 35.

1847

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Freunden und Kunden zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung in der oberen Webergasse verlassen und mein neu erbautes Haus am Ecke der großen und kleinen Burgstraße No. 12 bezogen habe.

Für das mir seither geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitte um ferneres Wohlwollen.

J. Zingel,

1896 **Hof-Lithograph.**

Starkes Bosquet-Gebölz ist zu haben bei Gärtner Horne, Hochstätte No. 26.

1897

Zu vermieten:

In einem Landhause eine sehr schön möblirte Wohnung, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzremise, Garten und das nöthige Zubehör, auf den 15. April d. J. zu beziehen.

In einem Landhause eine möblirte Wohnung, bestehend in 1 Salon, 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Garten und das nöthige Zubehör.

In einem Landhause, 15 Minuten von der Stadt entfernt, 2 unmöblirte Wohnungen mit Garten und dem nöthigen Zubehör.

In einem Landhause, 35 Minuten von der Stadt entfernt, eine Wohnung mit oder ohne Möbel, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Dachkammer, Keller, Holzstall und Garten.

Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

C. Leventhefer & Comp.,

große Burgstraße.

269

Zu vermieten

ein Zimmer mit anstoßendem Kabinet Schwalbacher Chaussee im Schwalbacher Hof im zweiten Stock. Ohne Möbel 6 fl., mit Möbel 14 fl.

1359

Ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet in der Nähe der Kaserne ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

1815

Eine geräumige Wohnung in der Nähe der Stadt, bestehend aus 10 Zimmern, ist bis zum 1. Mai zu beziehen. Auf Verlangen kann dieselbe in 2 Abtheilungen getrennt werden. Näheres in der Expedition d. Bl.

1430

Zwei Wohnungen in einem Landhause, jede aus 2 Salons, 5 Zimmern, Küche und Keller bestehend, und in der zweiten Etage 5 Zimmer enthaltend, sind gleich auch später zu beziehen. Näheres in der Exped.

1431

In einem am Rheine gelegenen, durch die Eisenbahn nur 10 Minuten von Wiesbaden entfernten freundlichen Orte sind 2, sich in der schönsten Lage an der Landstraße befindliche, möblirte Zimmer an eine einzelne Person oder stille Familie gleich zu vermieten; auf Verlangen kann auch Kost verabreicht werden. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

1898

Evangelische Kirche.

Gründonnerstag.

Predigt Vormittags 9³/₄ Uhr: Herr Decan Eibach.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Kaplan Conrad.

Nach dem Gottesdienste in beiden Vocalen Vorbereitung zum heil. Abendmahl.

Charfreitag.

Predigt Vormittags 9³/₄ Uhr: Herr Kirchenrath Diez. Heil. Abendmahl.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8³/₄ Uhr: Herr Decan Eibach.

Heil. Abendmahl.

Abendgottesdienst (1 Uhr): Herr Geh. Kirchenrath Dr. Wilhelmi.

Samstag den 3. April.

Vormittags 10 Uhr: Vorbereitung zum heil. Abendmahl am ersten heil.

Ostertage.